

Weiterbildung

Beratung von Kindern und Jugendlichen

Verantwortlich: **Petra Becker**, Kleinfelderstraße 7/ 71711 Kleinbottwar

Ausbildungsziel

Lernziele des Beratenden Seelsorgers werden als erreicht vorausgesetzt

- Beratungskompetenz mit Kindern und Jugendlichen
- Stärken und Ressourcen orientierte Beratung mit Kindern und Jugendlichen
- Erkennen systemischer Zusammenhänge in Elternhaus, Schule und Peergroup
- Erkennen von Symptomen und psychosomatischen Reaktionen
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Fachlicher Einsatz unterschiedlicher psychologischer Methoden
- Erziehungsberatung und Elterntraining
- Suchtberatung und Prävention
- Beratung und Begleitung bei ADS und ADHS
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit mit Eltern, Ärzten, Schulen, Kindergärten, Jugendamt

Mögliche Arbeitsbereiche/Tätigkeitsfelder

- Freiberufliche Beratungspraxis
- Vollzeitliche Mitarbeit in Erziehungs-Beratungsstellen und diakonischen Einrichtungen
- Schulsozialarbeit
- Beratung in Kindergärten und Schulen

Die Ausbildung richtet sich an Personen, die sich vor allem für die Beratung von Kindern und Jugendlichen qualifizieren wollen und/oder im Rahmen einer Beratungspraxis professionelle Beratung von Kindern und Jugendlichen anbieten zu wollen.

Seminare und Daten

Voraussetzungen:

- Besuch von AW 26 und AW 27 – gelten als Einstiegsseminare
- 20 UE Lehranalyse
- 40 UE Supervision; davon 5 mit Fall
- 80 UE Beratungsgespräche, die nicht mit Kindern oder Jugendlichen stattgefunden haben müssen, vor dem Besuch der KJ-Seminare

oder Abschluss BS, IPBS, Abschluss „Berater“ einer anderen Ausbildungsstätte

AW 26 Kinder in der Beratung

Entwicklungsphasen des Kindes. Gesprächsregeln. Krisen in der Kindheit. Entmutigung erkennen und auflösen. Umgang mit Lernblockaden/Lernverweigerung. Ermutigung - Schlüssel zum Wollen und Können. ADHS/ADS, Gewalt und Missbrauch. Projektives Malen der „Familie in Tieren“, therapeutisches Puppenspiel.

Petra Becker

AW 27 Jugendliche in der Beratung

Gesprächsregeln. Entwicklungsphase des Jugendlichen. Peergruppen. Süchte (PC/Internet, Alkohol). Aufgaben des Jugendalters. Krisen und Bewältigungsstrategien. Partnersuche und frühe Sexualität. Missbrauch erkennen. Berufsfindung. An den Jugendlichen glauben. Zusammenarbeit mit Behörden/Schulen. Arbeit mit Projektionen.

Petra Becker

KJ1 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung I

ADHS-Kernsymptome: leichte Ablenkbarkeit, schlechte Konzentration, Impulsivität, Motorische Unruhe. Vorgeschichte des Kindes und seiner Familie verstehen. Neurobiologische Erkrankung/Funktionsstörung. Genetische Veranlagung. Aktuelle Situationsbeschreibung der Lehrer und Eltern. Individueller Therapieplan entwickeln. Lernen mit Verstärkern.

Petra Becker

KJ2 Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung II

Elternt raining. Erziehungskonzepte bei ADHS: Regeln, meiden von Bestrafung, Ruhe. Bestätigung. Fördern durch fordern. Aufbau des Selbstvertrauens. Soziales Kompetenztraining. Spieltherapie. Familien und Freunde einweihen. ADHS und ADS im Unterricht. Medikamentöse Behandlung.

Petra Becker

KJ3 Seelische Störungen im Kindes- und Jugendalter

Psychische Störungen und Krankheiten im Kindes- und Jugendalter. Alterstypische Störungsbilder, deren Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten kennen lernen. Anwendung der 5 therapeutischen Wirkfaktoren (nach Grawe). Schwierigkeiten und Chancen in der Arbeit mit dem Bezugssystem. Suizidalität. Indikatoren für eine stationäre Behandlung.

Stefan Hagner, Kinder- und Jugendpsychotherapeut (VT) in eigener Praxis

KJ4 Jugendarbeit und Schule

Psychologie im Klassenzimmer. Die Rolle des Lehrers – Verbindungsglied zwischen Kind und Eltern. Mobbing. Sozialkompetenz erkennen und fördern. Veränderung im Schulsystem und ihre Folgen für die Jugendarbeit. Aufbau von Kinder- und Jugendgruppen. Jugendliche in die Mitarbeiterschaft und Verantwortung führen. In welchen Lebenswelten sind Jugendliche zu Hause. Beobachten der gruppenspezifischen Prozesse und der systemischen Interaktionsmuster.

Aleko Vangelis, Jugendreferent/Diakon; Petra Becker

KJ5 Freundschaften und Beziehungen

Ablehnung und Einschüchterung durch Gleichaltrige. Die Wahl des richtigen Partners. Freundschaften zwischen gleich- und gegengeschlechtlichen Jugendlichen. Ganzheitlich Beziehung leben. Umgang mit der eigenen Sexualität: das erste Mal, vorehelicher Geschlechtsverkehr und seine Folgen: ungewollte Schwangerschaft, Schuldgefühle, Scham und Hilflosigkeit Geschlechtskrankheiten, Homosexualität und Selbstbefriedigung. Herausforderungen im medialen Zeitalter.

Aleko Vangelis, Jugendreferent/Diakon; Petra Becker

Studienleiterin: Petra Becker, Individualpsychologische systemische Fachberaterin ICL
ADHS-Trainer nach Lauth & Schlottko

Kosten pro Teilnehmer: EUR 200€- (kein Ehepaarpreis möglich)

Ort: Beratungspraxis-Mitte, 71711 Kleinbottwar, Kleinfelderstraße 7

Anmeldung Online: www.icl-institut.org/seminare

Info:

Beratungspraxis Mitte

Petra Becker

Kleinfelderstraße 7

71711 Kleinbottwar

Tel: 07148-165 4042

E-Mail: info@beratungspraxis-mitte.de

Internet: www.beratungspraxis-mitte.de

Seminardokumentation

Zu jedem Seminar erhalten die Teilnehmer ausführliche Arbeitsunterlagen und sowie Arbeitsmaterial für kreative Interventionsmethoden.

Lehranalysen, Einzel- und Gruppensupervision

Lehranalysen ermöglichen den Teilnehmern die Reflektion des eigenen Lebensstils/Beratungsstils und dessen Korrektur. In Einzel- und Gruppensupervisionen werden Beratungsprozesse und –probleme mit Kindern und Jugendlichen miteinander reflektiert und Korrekturansätze erarbeitet. Auseinandersetzung mit den kindlichen und erwachsenen Anteilen der eigenen Person und ihrem Einfluss auf die Gestaltung beraterischer Interventionen. Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen im Kontext der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Supervision:

Kontrolle und Förderung der Beratung mit Kindern und deren Bezugspersonen. Begleitung und Vertiefung der Anwendungen in der Praxis. Übertragung der erworbenen Kompetenzen in das eigene Berufsfeld.

Abschluss:

Die Weiterbildung endet bei regelmäßiger Teilnahme mit einem Abschlussverfahren, durch das bei Bestehen ein Zertifikat als „Kinder & Jugendberater ICL“ erworben wird.

Das Abschlussverfahren besteht aus folgenden Teilen:

1. Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung. Dokumentieren zweier Beratungsprozesse – jeweils mit einem Kind und einem Jugendlichen.
2. Zusätzlich soll von einem Beratungsgespräch eine Videodokumentation angefertigt werden.
3. Mündliches Kolloquium